

1

2 **Was Gottes Weg für ihn ist**

3

4 Jahrelang war Hans Janßen als
5 evangelischer Pfarrer tätig. Ihn störte
6 die Profillosigkeit der evangelischen
7 Kirche. 2008 konvertierte der
8 verheiratete Familienvater deshalb zum
9 Katholizismus. Jetzt ist er katholischer
10 Priester in Bad Oldesloe.

11

12 Von Josefine Janert, erschienen in der
13 taz, 13.3.2014

14

15 Das Glöckchen klingelt, und der
16 Priester kommt mit vier Ministranten aus
17 der Sakristei. Etwa 150 Menschen haben
18 sich zum Gottesdienst versammelt. Die
19 katholische Kirche St. Vicelin in Bad
20 Oldesloe ist häufig gut besucht. In
21 Schleswig-Holstein sind evangelische
22 Christen in der Mehrheit. Doch diese
23 katholische Gemeinde, die vor rund 100
24 Jahren entstand, ist seit 1945 stetig
25 gewachsen. Gegen Ende des Krieges kamen
26 Vertriebene katholischen Glaubens nach
27 Bad Oldesloe, dann katholische Migranten
28 aus den Philippinen, Vietnam, dem Irak,

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

29 Osteuropa. Auch Bayern zogen in die
30 24.000-Einwohner-Stadt. Viele leben in
31 Bad Oldesloe und arbeiten im nahen
32 Hamburg.

33 Da sich immer weniger Männer zu
34 Priestern weihen und sich somit auf den
35 Zölibat einlassen wollen, das
36 Versprechen, ohne Partnerin oder Partner
37 zu leben, ist es nicht mehr
38 selbstverständlich, dass jede katholische
39 Gemeinde einen Geistlichen hat. Die
40 Katholiken in Bad Oldesloe sind deshalb
41 froh, als Hans Janßen 2012 zu ihnen
42 kommt. Ihm schlägt eine Welle der
43 Sympathie entgegen. Dass Janßen früher
44 evangelischer Pfarrer war, ist vielen in
45 der Gemeinde bekannt.

46 Heute trägt der 56-Jährige ein weißes
47 Messgewand. Seine Art, den Gottesdienst
48 zu feiern, wirkt norddeutsch-kühl. Das
49 passt gut zu den klaren Linien der 1968
50 erbauten Kirche. Gleichwohl, so wird er
51 später erzählen, liebt er das Sinnliche
52 des katholischen Gottesdienstes, die
53 Liturgie, die Eucharistie. Katholiken
54 bekreuzigen sich, knien nieder, singen
55 häufiger als die meisten evangelischen
56 Gemeinden. Sie erleben Gott nicht nur mit

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

57 ihrem Kopf, sondern mit ihrem ganzen
58 Körper. So auch Hans Janßen, der nun die
59 Bibel hochhält. Die Blicke wandern zu
60 seinen Händen. Rechts blitzt etwas: ein
61 Ehering. Hans Janßen ist verheiratet und
62 hat vier erwachsene Kinder. Der Vatikan
63 ist damit einverstanden.

64 Nach dem Gottesdienst versammeln sich
65 Gemeindemitglieder zum Kirchencafé. Ein
66 Paar ist mit seinem Baby da. Die Frau
67 erzählt: „Als wir zur Taufe unserer
68 Tochter zu spät kamen, hatte der Priester
69 sofort Verständnis für uns. Er hat selbst
70 erlebt, wie das Leben mit einem Kleinkind
71 ist. Wir finden es gut, dass zu Hause
72 eine Vertrauensperson auf ihn wartet,
73 seine Ehefrau - und nicht seine
74 Haushälterin.“ Ihr Mann ergänzt: „Wir
75 würden uns wünschen, dass andere
76 katholische Priester auch so leben
77 können.“

78 Hans Janßens Ehefrau heißt Karin. Sie
79 hat schon das Mittagessen im Pfarrhaus
80 vorbereitet. Da die Kinder aus dem Haus
81 sind, ist es nicht zu klein. Sonst hätten
82 sie Platzprobleme, denn katholische
83 Pfarrhäuser sind nicht dafür vorgesehen,
84 den Nachwuchs des Priesters zu

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

85 beherbergen. So ist alles bestens.
86 Mischlingshund Rudi begrüßt den
87 Hausherrn. Nach dem Tischgebet isst das
88 Ehepaar Janßen Sonntagsbraten mit Rotkohl
89 und Kartoffeln. In der Küche steht Torte.
90 Zum Kaffee wird ein anderer katholischer
91 Priester mit seiner Frau erwartet. Die
92 Familien verstehen sich gut. Es gibt in
93 Deutschland mehrere verheiratete
94 katholische Priester, die früher
95 evangelisch waren und einen ähnlichen Weg
96 beschritten haben wie Hans Janßen.

97 Er stammt aus Bremen. Er wird
98 konfirmiert, weil es eben so üblich ist,
99 doch seine Eltern haben mit der Kirche
100 nichts am Hut. Die Familie geht nicht zum
101 Gottesdienst, nicht mal zu Weihnachten.
102 Als er 17 Jahre alt ist, nehmen Freunde
103 ihn zu einem evangelischen Jugendkreis
104 mit. Viel gesungen wird da. Die
105 Zusammenkunft endet mit einem
106 liturgischen Abendgebet. Hans Janßen
107 erinnert sich: „In dem Jugendkreis wurde
108 mir klar, dass das Gebet nicht immer nur
109 etwas Vorformuliertes sein muss, sondern
110 ein persönliches Sprechen mit Gott und
111 ein Hören auf Gott. Und ich verstand,
112 dass die Heilige Schrift nicht nur

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

113 Geschichten über die Vergangenheit
114 erzählt, sondern dass Gott sie gebraucht,
115 um heute mit uns zu sprechen. Das habe
116 ich besonders in den Predigten erfahren,
117 die mich stark geprägt haben.“

118 Er will nun selbst das Wort Gottes zu
119 verkünden: als evangelischer Pfarrer.
120 Über die Möglichkeit, katholischer
121 Priester zu werden, denkt er nicht nach.
122 Er hat zu diesem Zeitpunkt kaum einmal
123 einen katholischen Gottesdienst besucht.
124 Hans Janßen studiert Theologie in
125 Münster, Göttingen und Tübingen. 1983 ist
126 er fertig. Nach dem Vikariat tritt er
127 erst in Rhade, dann in Detern eine
128 Pfarrstelle an. Beides sind kleine Orte
129 in Norddeutschland. Seine Frau Karin ist
130 Krankenschwester und Hebamme. Sie ist
131 evangelisch, so wie er.

132 In einer Zeit, da viele Menschen
133 nichts mehr mit der Kirche zu tun haben
134 wollen und manche nicht mehr wissen,
135 warum wir Ostern feiern, kann Hans Janßen
136 einen halben Nachmittag lang über
137 Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich
138 der christlichen Konfessionen reden. Man
139 kann sie für spitzfindig halten. Doch sie
140 führen dazu, dass Janßen und seine Frau

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

141 2008 zum Katholizismus konvertieren.
142 Karin Janßen sagt: „Ich bin inzwischen in
143 die katholische Kirche reingewachsen.
144 Mein Leben empfinde ich jetzt aber nicht
145 als gravierend anders. Ich habe ja vorher
146 auch als Christ gelebt.“

147 Grob gesprochen gibt es Christen, die
148 finden, dass sich die Kirche dem modernen
149 Leben anpassen sollte. Sie möchten auf
150 Rituale und Regeln verzichten, die sie
151 als überholt empfinden. Sie wollen, dass
152 die Menschen dort abgeholt werden, wo sie
153 sind: in einem Alltag, der vom Atheismus
154 geprägt ist und von Formen der
155 Spiritualität, die nichts mehr mit dem
156 Christentum zu tun haben. Und es gibt
157 Christen, die befürchten, dass ihre
158 Kirche der Beliebigkeit anheim fällt,
159 wenn sie klare Grenzen aufgibt. Sie
160 wollen, dass christliches Leben klar von
161 anderem zu unterscheiden ist und dass der
162 Pfarrer seiner Gemeinde diese
163 Unterschiede erklärt und sie mit ihr
164 lebt.

165 „Ohne Unterscheidung gibt es keine
166 Gewissheit und Geborgenheit“, sagt Hans
167 Janßen. Er gehört zur zweiten Gruppe. Er
168 ist ein Traditionalist, einer, der schon

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

169 bald nach seinem Theologie-Studium
170 manches in der evangelischen Kirche als
171 zu lasch empfindet und Profil vermisst.
172 Als er noch evangelischer Pfarrer in
173 Rhade und Detern ist, feiert er das
174 Abendmahl in jedem Gottesdienst, obwohl
175 dieser dadurch etwas länger dauert. Viele
176 seiner evangelischen Kollegen feiern es
177 nur einmal im Monat. Sie beziehen auch
178 Menschen mit ein, die nicht getauft sind.
179 Janßen versteht das nicht. Um wirklich am
180 Abendmahl teilhaben zu können, müssen
181 sich die Menschen seiner Ansicht nach zum
182 christlichen Glauben bekennen.

183 In der evangelischen Kirche gibt es
184 Strömungen, deren Anhänger über das
185 Abendmahl unterschiedlich denken. „Nach
186 lutherischem Verständnis ist Christus
187 beim Abendmahl in, mit und unter Brot und
188 Wein wirklich anwesend, während die
189 reformierten Christen eher von einem
190 Gedächtnismahl sprechen“, sagt Hans
191 Janßen. „Es störte mich zunehmend, dass
192 es keine Klarheit gab, was wir in der
193 evangelischen Kirche für das Abendmahl
194 gemeinsam glauben. Letztlich gibt es in
195 der evangelischen Kirche auch kein
196 gemeinsames Verständnis dessen, was

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

197 Kirche eigentlich ist.“

198 Die Meinungsverschiedenheiten beziehen
199 sich auch auf den Umgang mit den
200 sogenannten Relicta. Das sind Brot und
201 Wein, die nach dem Abendmahl übrig
202 bleiben. In der katholischen Kirche
203 kommen sie in den Tabernakel, eine Art
204 Schrank auf dem Altar. In manchen
205 evangelischen Kirchen wird das Brot mit
206 Schokocreme bestrichen und an die Kinder
207 verteilt. Hans Janßen findet das
208 unerträglich. Das Brot hat schließlich
209 Jesus Christus beherbergt. Eine
210 Möglichkeit, mit den Relicta umzugehen,
211 besteht darin, dass der Pfarrer sie
212 verzehrt. Dass er sich während seiner
213 Zeit in Detern dafür entscheidet, sorgt
214 bei einigen evangelischen Pfarrern in der
215 Umgebung für Unverständnis. Sie wundern
216 sich auch darüber, dass er, ähnlich wie
217 ein katholischer Priester, ein weißes
218 Messgewand trägt statt des schwarzen
219 Talars, der in vielen evangelischen
220 Kirchen üblich ist.

221 Mehrere Jahre lang überlegt Hans
222 Janßen zusammen mit seiner Frau, was er
223 tun soll. 2007 meint er, dass er es nicht
224 länger verantworten kann, als

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

225 evangelischer Pfarrer zu wirken. Janßen
226 schreibt einen Brief an die katholische
227 Kirche, an das Erzbistum Hamburg. Zwei
228 Wochen später kommt eine Einladung zu
229 einem Treffen. Mit dem Bischof
230 entscheidet er, dass beide Seiten ein
231 Jahr lang prüfen, was Gottes Weg für
232 Janßen und seine Frau ist. Während dieser
233 Zeit führt er regelmäßig Gespräche mit
234 katholischen Geistlichen, auch mit dem
235 Bischof.

236 Nach einem Jahr ist Hans Janßen sich
237 seiner Sache immer noch sicher. Einige
238 Menschen in Detern sind enttäuscht, aber
239 eher darüber, dass er die Gemeinde
240 verlässt und nicht so sehr darüber, dass
241 er katholisch wird. Andere
242 Gemeindemitglieder äußern Verständnis.
243 Hans Janßen möchte nun als katholischer
244 Priester wirken. Deshalb nimmt er an der
245 Philosophisch-Theologischen Hochschule
246 Sankt Georgen in Frankfurt am Main ein
247 Vollzeitstudium auf, das sein Wissen aus
248 dem Studium der Evangelischen Theologie
249 ergänzt. Während der drei Jahre kommt die
250 katholische Kirche für seinen Unterhalt
251 auf. Seine Frau lebt in Hamburg.

252 Manches in der katholischen Kirche ist

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

253 Janßen anfangs fremd. So braucht er
254 einige Zeit, um sich Maria anzunähern,
255 der Mutter von Jesus Christus, die von
256 den Katholiken sehr verehrt wird. Anders
257 als in der evangelischen Kirche spielen
258 nun auch die Heiligen eine große Rolle.
259 Ihnen fühlt sich Janßen von Anfang an
260 nahe, besonders den Spaniern Teresa von
261 Ávila und Ignatius von Loyola, welche die
262 Kirche ihrer Zeit wesentlich
263 mitgestalteten: „Mich beeindruckt, mit
264 welcher Nüchternheit ihre Lebens- und
265 Glaubenskrisen beschrieben werden. Und
266 wie sie Erneuerung betrieben haben in
267 Phasen der Kirchengeschichte, in denen
268 das geistliche Leben abgeflacht war.“

269 Hans Janßen fühlt sich am Ziel, als er
270 am 28. Mai 2012 in Hamburg zum Priester
271 geweiht wird. Die Entscheidung darüber,
272 dass ein verheirateter Familienvater als
273 Priester wirken darf, ist im Vatikan
274 gefallen. Von Janßen eine Scheidung von
275 seiner Frau zu verlangen, ist schon
276 deshalb undenkbar, weil die katholische
277 Kirche Scheidungen ablehnt. Hans Janßen
278 hält die Ehelosigkeit der Priester auch
279 prinzipiell für eine gute Sache: „Vom
280 Zölibat geht ein Segen aus. Die Menschen,

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

281 die sich für ihn entscheiden, finden
282 etwas, was andere Menschen nicht finden“,
283 sagt er. Und gibt zu Protokoll: „Neid
284 oder Eifersucht darauf, dass ich eine
285 Frau und vier Kinder habe, habe ich weder
286 in Sankt Georgen noch zu einem späteren
287 Zeitpunkt gespürt.“

288

289 Kasten

290 Christen nehmen im Gottesdienst Brot
291 und Wein zu sich. Das Brot wird oft in
292 Form einer Hostie gereicht, der Wein auch
293 als alkoholfreier Saft. Der Ritus
294 erinnert an das letzte Mahl, das Jesus
295 Christus mit seinen Jüngern einnahm.
296 Katholiken nennen ihn Eucharistie.
297 Evangelische Christen sagen Abendmahl
298 dazu. In der Vorstellung der Katholiken
299 ist das Brot der Leib Christi, der Wein
300 ist sein Blut. Lutherische Christen gehen
301 davon aus, dass Jesus in Brot und Wein
302 präsent ist, nachdem ein Pfarrer die
303 einführenden Worte zum Abendmahl
304 gesprochen hat. Für reformierte Christen
305 sind Brot und Wein Symbole für die
306 Gegenwart Christi. Sie feiern das
307 Abendmahl im Gedächtnis an ihn.